

## Ostmärkische Tageszeitung

## Anzeiger für Stadt und Land.



(Chorner Presse)

Ausgabe täglich abends, ausschließlich der Sonntags- und Feiertage. — Bezugspreis bei den kaiserl. Reichs-Postämtern vierteljährlich 3,60 Mk., monatlich 1,20 Mk., ohne Zustellungsgebühr; für Thora Stadt und Vorstädte, von der Geschäfts- oder den Ausgabestellen abgeholt, vierteljährlich 3,00 Mk., monatlich 1,00 Mk., ins Haus gebracht vierteljährlich 3,50 Mk., monatlich 1,20 Mk. Einzelheft 10 Pfg.

Anzeigenpreis die 6 gespaltene Kolonelle oder deren Raum 25 Pf., für Stellenangebote und Geluche, Wohnungsanzeigen, An- und Verkäufe 20 Pf., für amtliche Anzeigen, alle Anzeigen außerhalb Westpreußens und Bofens und durch Vermittlung 25 Pf. für Anzeigen mit Platzvorbehalt 40 Pf. Im Reklameteil kostet die Zeile 50 Pf. — Anzeigenaufträge nehmen an alle folgenden Anzeigenermittlungsstellen des In- und Auslandes. — Anzeigenannahme in der Geschäftsstelle bis 10 Uhr vormittags, größere Anzeigen sind tags vorher aufzugeben.

Schriftleitung und Geschäftsstelle: Natharinenstraße Nr. 2, Thorn, Mittwoch den 23. Oktober 1918.

Druck und Verlag der G. Dombrowski'schen Buchdruckerei in Thorn.

Beantwortlich für die Schriftleitung, i. B.: Ewald Schwandt in Thorn

Zuforderungen sind nicht an eine Person, sondern an die Schriftleitung oder Geschäftsstelle zu richten. — Bei Einwendung redaktioneller Beiträge wird gleichzeitig Angabe des Honorars erbeten; nachträgliche Forderungen können nicht berücksichtigt werden. Unbenutzte Einwendungen werden nicht aufbewahrt, unverlangte Manuskripte nur zurückgeschickt, wenn das Postgeld für die Rücksendung beigelegt ist.

# Der Weltkrieg.

## Amtlicher deutscher Heeresbericht.

### Die deutsche Antwort an Wilson.

Die deutsche Antwort auf die amerikanische Note vom 14. d. Mts. lautet wie folgt:  
Berlin, 21. Oktober. (Amtlich.)  
Die deutsche Regierung ist bei der Annahme des Vorschlages zur Räumung der besetzten Gebiete davon ausgegangen, daß das Verfahren bei dieser Räumung und die Bedingungen des Waffenstillstandes der Beurteilung militärischer Ratgeber zu überlassen seien, und daß das gegenwärtige Kräfteverhältnis an den Fronten den Abmachungen zugrunde zu legen ist, die es sichern und verbürgen. Die deutsche Regierung gibt dem Präsidenten anheim, zur Regelung der Einzelheiten eine Gelegenheit zu schaffen. Sie vertritt darauf, daß der Präsident der Vereinigten Staaten seine Forderungen aufheben wird, die mit der Ehre des deutschen Volkes und mit der Annahme eines Friedensens der Gerechtigkeit unvereinbar sein würde.

Die deutsche Regierung legt Verwahrung ein gegen den Vorwurf ungesetzlicher und un-menschlicher Handlungen, der gegen die deutschen Land- und Seestreitkräfte und damit gegen das deutsche Volk erhoben wird.  
Zerstörungen werden zur Deckung eines Rückzuges immer notwendig sein und sind insoweit völkerrechtlich gestattet. Die deutschen Truppen haben die strengste Weisung, das Privateigentum zu schonen und für die Bevölkerung nach Kräften zu sorgen. Wo trotzdem Ausschreitungen vorkommen, werden die Schuldigen bestraft.  
Die deutsche Regierung bestreitet auch, daß die deutsche Marine bei Besetzung von Schiffen Rettungsboote nebst ihren Insassen absichtlich vernichtet hat.  
Die Deutsche Regierung schlägt vor, in allen diesen Punkten den Sachverhalt durch neutrale Kommissionen aufklären zu lassen.  
Um alles zu verhüten, was das Friedenswerk erschweren könnte, sind auf Veranlassung der deutschen Regierung an sämtliche Unterseebootkommandanten Befehle ergangen, die eine Torpedierung von Passagierschiffen ausschließen, wobei jedoch aus technischen Gründen Gewähr dafür nicht übernommen werden kann, daß dieser Befehl jedes in See befindliche Unterseeboot vor einer Rüdliche erreicht.

Als grundlegende Bedingung für den Frieden bezeichnet der Präsident die Beseitigung jeder auf Willkür beruhenden Macht, die für sich, unkontrolliert und aus eigenem Belieben den Frieden der Welt stören kann. Darauf antwortet die deutsche Regierung: Im Deutschen Reich stand der Volkswille in der Entscheidung über Krieg und Frieden eine Mitwirkung der Volksvertretung nicht vor. In diesen Verhältnissen ist ein grundlegender Wandel eingetreten. Die neue Regierung ist in völliger Übereinstimmung mit den Wünschen der aus dem gleichen, allgemeinen, geheimen und direkten Wahlrecht hervorgegangenen Volksvertretung gebildet. Die Führer der großen Parteien des Reichstages gehören zu ihren Mitgliedern. Auch künftig kann keine Regierung ihr Amt antreten oder weiterführen, ohne das Vertrauen der Mehrheit des Reichstages zu besitzen. Die Verantwortung des Reichskanzlers gegenüber der Volksvertretung wird gesetzlich ausgebaut und sichergestellt. Die erste Tat der neuen Regierung ist gewesen, dem Reichstag ein Gesetz vorzulegen, durch das die Verfassung des Reichs dahin geändert wird, daß zur Entscheidung über Krieg und Frieden die Zustimmung der Volksvertretung erforderlich ist.  
Die Gewähr für die Dauer des neuen Systems ruht aber nicht nur in den gesetzlichen Bürgschaften, sondern auch in dem unerschütterlichen Willen des deutschen Volkes, das in seiner großen Mehrheit hinter diesen Reformen steht und deren energische Durchföhrung fordert.

### Großes Hauptquartier, 22. Oktober. (W. T. B.)

Westlicher Kriegsschauplatz.  
Heeresgruppe Kronprinz Rupprecht:  
An der Oys und Schelde Infanteriegefechte. Mehrfach suchte der Feind mit kleineren und stärkeren Abteilungen die Flüsse zu überschreiten. Nordöstlich von Kortrijk drang er mit Panzerwagen, südöstlich von Kortrijk mit starken Kräften gegen unsere Linien vor. Er wurde überall verlustreich abgewiesen. Bataillonchef Müller der 9. Batterie Feldartillerie-Regiments Nr. 221 vernichtete hierbei 6 Panzerwagen des Gegners. Engländer besetzten die von uns gesicherten Richttürme von St. Amand mit Maschinengewehren. Beiderseits von Solesmes und Le Cateau hat der Feind seine Angriffe nicht erneuert. In nächtlichen Teilangriffen blieben die Geföhte von Ameral in seiner Hand.

Heeresgruppe deutscher Kronprinz:  
Französische Angriffe, die am Morgen nördlich der Serre, am Nachmittag auf breiter Front zwischen Dize und Serre gegen unsere Linien vorbrachen, wurden abgewiesen. Nordwestlich von Mesbrecourt führten schlesische Truppen einen erfolgreichen Angriff durch.  
Auf den Nisne-Höhen östlich von Bouziers dauern heftige Kämpfe an. Württembergische Regimenter haben im Verein mit preußischen und bayerischen Bataillonen dem Feinde in erfolgreichem Gegenangriff die Höhen von Baudy zwischen Ballay und Chépreux und nördlich von Galaise wieder entzogen und gegen starke Gegenangriffe des Gegners behauptet. Östlich von Ollezy scheiterte ein Teilangriff des Feindes.

Die Frage des Präsidenten, mit wem er und die gegen Deutschland verbündeten Regierungen es zu tun haben, wird somit klar und ungewidrig dahin beantwortet, daß das Friedens- und Waffenstillstandsangebot ausgeht von einer Regierung, die frei von jedem willkürlichen und unverantwortlichen Einfluß, getragen wird von der Zustimmung der überwältigenden Mehrheit des deutschen Volkes.  
Berlin, den 20. Oktober 1918.  
Staatssekretär im Auswärtigen Amt.  
gez. Solf,

### Die Kämpfe im Westen.

Deutscher Heeresbericht.  
(Wiederholt,  
weil nur in einem Teil der Auflage abgedruckt.)  
Großes Hauptquartier, 21. Oktober. (W. T. B.)  
Westlicher Kriegsschauplatz.  
Heeresgruppe Kronprinz Rupprecht.

In Flandern wurde vor und um den Oys-Abchnitt zwischen Arsel und Kortrijk heftig gekämpft. In Zamergen vorübergehend eingedrungenen Feind warzen wir im Gegenstoß wieder zurück. Beiderseits von Denzja setzte sich der Gegner auf dem Westufer der Oys fest. Teile, die südlich der Stadt über den Fluß vordrangen, wurden zum größten Teil gefangen genommen. Ein Franzosenehe blieb auf dem östlichen Ufer zurück. Südlich von Kortrijk blieb der Feind über Dec-öyl und Zwarrege vor. Auf den Höhen westlich und südwestlich drückten wir seine Anger. zum Stehen; nördlich der Schelde wiesen wir den Feind vor unserer Linien ab. Nördlich von Tournai hat der Gegner die Schelde erreicht. Südlich von Arvinai stürzten wir mit ihm in der Linie St. Amand-östlich von Denain und auf den Höhen östlich und nordöstlich von Saspres in Gefechtsang.

### Heeresgruppe Gallwih:

Nach heftiger Artillerievorbereitung griff der Amerikaner nördlich von Sommaing und in breiterer Front beiderseits von Banthevillle an. Im Feuer und im Gegenstoß sind die Angriffe des Gegners gescheitert; vornehmlich im Feuer unserer Maschinengewehre und Infanteriegeschütze erlitt der Amerikaner wiederum hohe Verluste.

Aus einem Geschwader von etwa 8 feindlichen Flugzeugen, das Ortschaften im Lahn-tale angriff, wurden vier feindliche Flugzeuge abgeschossen.

Leutnant Veltjens errang seinen 35. Luftsieg.

### Südöstlicher Kriegsschauplatz:

Nordöstlich von Krusevac und am Bukovic scheiterten feindliche Angriffe. Erfolgreiche eigene Unternehmungen bei Trubarevo an der südlichen Morawa.

Der Erste Generalquartiermeister:  
Ludendorff.

Staatssekretär Fischel über die Kriegsanleihe:

Deutschland wird niemals eine Regierung haben, die nicht einmütig hinter der Kriegsanleihe steht.

*J. M. K.*

Beiderseits von Nisnes und Le Cateau griff der Engländer gettern in Ausdehnung seiner am 17. und 18. Oktober zwischen Le Cateau und der Dize geföhrten Angriffe mit starken Kräften an. Zwischen Sommaing und Bentain blieben seine Angriffe auf den Höhen westlich der Saspres-Niederung in unserer Abwehrwirkung liegen; beiderseits von Solesmes brachten wir den über die vorderen Linien hinaus vordringenden Feind auf den Höhen östlich und südöstlich der Stadt zum Stehen. Komeries und Amerval gingen verloren und wurden im Gegenstoß wieder genommen. Beiderseits Le Cateau haben wir unsere Stellungen in hartem wechselvollem Kampf im allgemeinen behauptet.

Die brandenburgische 44. Reserve-Division unter Führung des Generalmajors Haas hat sich hier besonders bewöhrt. Der mit großen Mitteln unternommene Angriff des Feindes ist somit auf der ganzen 20 Kilometer breiten Front bis auf örtlich beschränkten Bodengewinn des Gegners an der Fähigkeit unserer durch Artillerie wirksam unterstützten Infanterie gescheitert.

Heeresgruppe deutscher Kronprinz.  
Nördlich der Serre wurden erneute Angriffe des Feindes abgewiesen. Beiderseits der Straße Laon—Marle überrten wir im Gegenangriff Teile unserer noch in Feindeshand verbliebenen Linien und wiesen starke Gegenangriffe ab. Auch westlich der Nisne nahmen ostpreussische Bataillone und das in den letzten Kämpfen besonders bewöhrt Reserve-Infanterie-Regiment Nr. 231 im Gegenangriff ihre Stellungen wieder und schlugen feindliche Angriffe ab. Östlich von Bouziers suchte der Feind seine am 19. d. Mts. errungenen örtlichen Erfolge durch Fortsetzung seiner Angriffe zu erweitern. Sie sind vornehmlich im Gegenangriff des Infanterie-Regiments Nr. 411 und

an der zähen Abwehr der 7. Kompanie des bayerischen Infanterie-Regiments Nr. 24 gescheitert.

### Heeresgruppe Gallwih.

Östlich von Banthevillle wurden Teilangriffe der Amerikaner abgewiesen. Im übrigen blieb die Gefechtsstätigkeit beiderseits der Maas in mäßigen Grenzen.

### Südöstlicher Kriegsschauplatz:

An der Morawa schlugen wir erneute Teilangriffe der Serben ab.

Der Erste Generalquartiermeister:  
Ludendorff.

### Deutscher Abendbericht.

W. T. B. meldet amtlich:  
Berlin, 21. Oktober, abends.

Der Feind beschränkte sich an den Kampffronten auf Teilangriffe, die von uns abgewiesen wurden. Unser Gegenangriff gegen die vom Feinde besetzten Höhen auf östlichem Nisne-Ufer beiderseits Bouziers ist in gutem Fortschreiten.

### Französischer Heeresbericht.

Der amtliche französische Heeresbericht vom 20. Oktober abends lautet: Trotz schlechten Wetters haben wir unsere Stellungen zwischen Dize und Serre erweitert. Östlich von Verneuil haben wir den Bach Chantrud überschritten und auf dem Bergücken westlich von Grandlup Fuß gefest. Unsere sämtlichen Gewinne wurden trotz heftiger Gegenangriffe aufrecht erhalten. Östlich von Bouziers haben wir die Ausläufer des Dorfes Perron erreicht und in der Gegend von Landenes und Felaise Fortschritte gemacht. Wir erbeuteten etwa 20 Geschütze.

### Englischer Bericht.

Der englische Heeresbericht vom 20. Oktober abends lautet: Bei ihrem Angriff heute früh gelang es den britischen Truppen, den Übergang über den Selseluf zwischen Le Cateau und Denain zu erzwingen. Nachdem sie die Einnahme der Ortschaften im Fichtale durchgeführt und den Feind aus der Stadt Solesmes geworfen hatten, erkämpften sich unsere Truppen ihren Weg vorwärts auf den Höhen östlich der Selle und setzten sich auf dem Höhenzug fest, der das Tal von Herples beherrscht. Entschlossener Widerstand wurde ihnen namentlich in der Nachbarschaft von Solesmes und bei dem Dorfe St. Python entgegengesetzt. Dieser Widerstand wurde nach hartem Ringen überwältigt und eine Anzahl örtlicher Gegenangriffe abgewiesen. Das Ergebnis dieser Operation, die unter stromendem Regen ausgeführt wurde, war, daß wir über 2000 Gefangene machten und einige Geschütze erbeuteten. Weiter nördlich stehen unsere vorgeschobenen Truppen 2 Meilen vor Tournai und in Föhlung mit dem Feinde östlich der allgemeinen Linie Denain-Wald von Clujettes—Landes—Mouchain—Serquain.

### Der italienische Krieg.

Der österreichische Tagesbericht vom 21. Oktober meldet vom

italienischen Kriegsschauplatz keine größeren Kampfhandlungen.

Beiderseits der südlichen Morawa wurden serbische Teilangriffe abgewiesen.

Im Gebirge westlich von Zajecar macht sich serbischer Druck stärker fühlbar.

Der Chef des Generalstabes.

### Italienischer Heeresbericht.

Der amtliche italienische Heeresbericht vom 20. Oktober lautet: Häufiges Sammelfeuer unserer Batterien auf die feindlichen Linien an der Bergfront. Eine Infanterie- und eine Trainkolonne auf dem Marsche auf der Hochebene von Foga (Hochfläche der Sieben Gemeinden) wurde durch Artillerievolltreffer zerstört. Am Monte Corvo (Ballarja) versuchte der Gegner zwei Angriffe, welche durch unser Sperrfeuer glatt aufgehalten wurden. Östlich von Spocaredo (Fregola-Ca) griff eine unserer Patrouillen einen kleinen feind-

Amerikanischer Seeresbericht.

Der amtliche amerikanische Bericht vom 20. Oktober lautet: Wir sehen den Druck auf den Feind westlich der Maas fort. Schwere Artillerie- und Maschinengewehrfeuer auf der ganzen Front.

Vom Balkan-Kriegsschauplatz.

Frankösischer Bericht.

Im amtlichen französischen Seeresbericht vom 19. Oktober heißt es ferner: Am 17. und 18. Oktober erzielten die alliierten Truppen neue Fortschritte nach Norden.

Politische Tageschau.

Ein neuer Milliardenkredit.

Dem Reichstag wird voraussichtlich Mitte November eine neue Kreditvorlage in der Höhe von wieder 15 Milliarden Mark zugehen.

Ein eifriges Koalitionskabinet.

Staatssekretär Haug hat die Geschäfte übernommen und eine Besprechung mit den Landtagsfraktionen zur Bildung eines Koalitionsministeriums anberaunt.

Die Entente verlangt die Scheldemündung.

Die Genfer „La Feuille“ meldet aus holländischer Quelle, die Entente habe angeblich von Holland die Abtretung der Scheldemündung an Belgien gegen Sicherstellung des holländischen Kolonialbesitzes verlangt.

Die französischen Milliarden in Rußland.

Die „Freie St.“ schreibt: Nach Angaben des russischen Finanzkommissariats beläuft sich die Summe der französischen Kapitalien in Rußland auf 30 Milliarden Franken.

Bulgarien und Rumänien.

Aus Paris wird gemeldet, daß zwischen Bulgarien und Rumänien Verhandlungen über die Regelung der Dobrußa-Fragen eingeleitet worden sind.

Das amerikanische stehende Heer.

Nach einer Washingtoner Meldung nahm das amerikanische Repräsentantenhaus die Vorlage über einen Kredit von 60 Milliarden Dollar für die Bekleidung und Unterhaltung einer amerikanischen Armee von fünf Millionen Mann einstimmig an.

Deutsches Reich.

Berlin, 21. Oktober 1918.

Se. Majestät der Kaiser hörte am Sonntag den Generalfeldmarschall, Nachmittags empfing der Kaiser den Botschafter a. D. Dr. Freiherrn Mumm von Schwarzenstein.

Se. Majestät der Kaiser empfing Montag nachm. in Gegenwart des Reichskanzlers die neu ernannten Staatssekretäre Scheidemann, Gröber, Erzberger, Hauffmann, Trimborn, Bauer und die Unterstaatssekretäre David, Giesberts, Robert Schmidt, Dr. August Müller.

Das preussische Staatsministerium ist am Montag zu einer Sitzung zusammengetreten.

Die Oberzensurstelle scheidet nach einem Erlaß des Kriegsministers aus dem Kriegspresseamt aus. Sie untersteht fortan dem Oberbefehlshaber.

Ausland.

Biffabon, 20. Oktober. (Havas.) Politische Strömungen griffen auf dem Transport zum Gefängnis die Polizei mit anderen Strömungen zusammen an.

Bei dem Kugelwechsel wurden sieben Strömungen getötet und eine Anzahl verwundet.

Provinzialnachrichten.

Neumarkt, 19. Oktober. (Todesfälle infolge der Grippe) sind wieder vermehrt zu verzeichnen. In Rassel erlag der thälischen Krankheits eingangene Familie; erst nach der gerade auf Urlaub befindliche Sohn, ihm folgte am nächsten Tages der Vater und bald darauf die Mutter an den Folgen der Grippe im Tode nach.

Strasburg, 19. Oktober. (Die Synode) des Kirchenkreises Strasburg-Löbau tagte Donnerstags im Altersheim in Strasburg unter dem Vorsitz des Superintendenten Schemm-Löbau.

Mosburg, 17. Oktober. (Der Kreistag) beschloß die Hinausschiebung der regelmäßigen Ergänzungswahlen auf ein Jahr, da während der Kriegszeit ein großer Teil der wahlberechtigten Kreisangehörigen das Wahlrecht nicht ausüben kann.

Dieskau, 18. Oktober. (Die Einrichtung umfangreicher Lazarette) in unserer Stadt ist zur Notwendigkeit geworden. Das stellvertretende Generalkommando hat daher aufgrund des Kriegseinsatzgesetzes von der Stadterhaltung die sofortige Freigabe der Mittelschule, des Schützenhauses, des gesamten Stadthallengrundstückes gefordert.

Danzig, 20. Oktober. (Verschiedenes.) Die Grippe hat in Danzig täglich bis zu 10 Todesfälle gefordert. Die Zahl der täglichen Erkrankungen beträgt 250. Nach der Statistik ist die Krankheit seit Donnerstag im Falle. In einzelnen besonders tragischen Fällen sind im Verlaufe von oft 14 Tagen beide Eltern von der Krankheit dahingerafft worden.

Aus Bonnern, 19. Oktober. (Der Streik im Stadtparlament) ist durch Einsetzung des Bezirksausschusses beigelegt. Darnach bleibt der Vorherr Krösel für die Dauer seiner Wahlperiode in seinem Amte, aber auch der Anschlag der Stadtverordneten Haase und Rosenhagen ist aufgehoben worden.

Zur Erinnerung, 23. Oktober 1917 legte Vereintreten zum Angriff auf die italienische Frontzeitung 1916 Erobertung von Ardenen. 1916 Überbreitung der Donau bei Otsawa. Untergang des deutschen Kreuzers „Prinz Adalbert“ in der Ostsee vor Libau. 1914 Beschichtung von Ostende durch die englische Flotte. 1912 Beginn der Währungsreform.

Localnachrichten.

Zur Erinnerung, 23. Oktober 1917 legte Vereintreten zum Angriff auf die italienische Frontzeitung 1916 Erobertung von Ardenen. 1916 Überbreitung der Donau bei Otsawa. Untergang des deutschen Kreuzers „Prinz Adalbert“ in der Ostsee vor Libau. 1914 Beschichtung von Ostende durch die englische Flotte. 1912 Beginn der Währungsreform.

1908 4 Gulden von Meier, bekannter deutscher Bismarck, 1907 10 Gulden in Silber. 1857 Einmünzung des Prinzen Wilhelm von Preußen zum Stellvertreter Königs Friedrich Wilhelm IV. 1813 Antunft Napoleons in Erfurt. Militärentention der Verbündeten mit Württemberg.

Thorn, 22. Oktober 1918.

(Flaggenjahn.) Aus Anlaß des Geburtstages Ihrer Majestät der Kaiserin haben die öffentlichen Gebäude heute Flaggenjahn angelegt. (Auf dem Felde der Ehre gefallen) sind aus unserem Osten: Leutnant d. L. Gustav van Borgen (Inf. 178); Bizefeldwebel Erich Segler aus Thorn; Gefreiter Heinrich Brandt aus Julienfelde, Kreis Schwetz; Hugo Cohn aus Döbe, Kreis Schwetz; Paul Jachinski aus Graudenz; Bizefeldwebel Adam Slupski aus Orle, Kreis Graudenz; Johann Woyba aus Culm; Sergeant Rudolf Schreiber aus Briesen; Wehrmann Emil Goerz aus Wilhelmsdorf, Kreis Schwetz.

(Das Eisenkreuz.) Mit dem Eisenkreuz zweiter Klasse wurden ausgezeichnet: Grenadier Willi Kroll, Sohn des Posters R. in Dt. Lopatten, Kreis Graudenz; Schütze Georg Zantowski (Res.-Inf. 61), jüngerer Sohn der Witwe J. in Danzig.

(Die Ostmark deutsch!) Der Ostmarkenverein hat einen Aufruf erlassen, in dem es zum Schlusse heißt: „Jede Abtrennung östlicher Landesanteile würde die Preisgabe deutscher Volksgenossen bedeuten und die Machtstellung und Lebensfähigkeit des Reiches vernichtet bedrohen.“

(Die Raucher und die Kriegsanleihe.) Die gewählten Führer von mehr als 60 großen Beamtenverbänden Deutschlands mit über eine Million Mitgliedern haben an die Beamten, Offiziere, Geistlichen und Lehrer einen Aufruf zur Zeichnung der 8. Kriegsanleihe gerichtet. Auch der Beamte, und er in erster Linie, müsse zu einem durchschlagenden Erfolge der Reuten als Ausbruch unserer wirtschaftlichen Kraft beitragen, der notwendig sei, möge uns Frieden oder Kampf auf Leben und Tod beschließen sein.

(Kriegsarbeiter-Kompagnien.) Die durch kriegsgerichtliches Urteil vom Seeresdienst ausgeschlossenen Leute können jetzt zu unmittelbaren Kriegsdiensten herangezogen werden. Sie werden von den selbst. Generalkommandos ausgehoben, zu geschlossenen Verbänden, den Kriegsarbeiter-Kompagnien, vereinigt und der obersten Seeresleitung zur Verfügung gestellt, um im Frontbereich, einschließlich der Feuerzone, Verwendung zu finden.

(Verzorgung gänzlich erblindeter Soldaten.) Zur Verzorgung gänzlich Erblindeter hat das Kriegsministerium, nach der „Nordd. Allg. Ztg.“, besondere Bestimmungen getroffen. Erwerbsfähigkeit ist die wirtschaftlich ausnehmbare Arbeitskraft. Es wird dabei vorausgesetzt, daß die Arbeitskraft auf den allgemeinen Arbeitsmarkt ausgenutzt werden kann.

(Verzorgung gänzlich erblindeter Soldaten.) Zur Verzorgung gänzlich Erblindeter hat das Kriegsministerium, nach der „Nordd. Allg. Ztg.“, besondere Bestimmungen getroffen. Erwerbsfähigkeit ist die wirtschaftlich ausnehmbare Arbeitskraft. Es wird dabei vorausgesetzt, daß die Arbeitskraft auf den allgemeinen Arbeitsmarkt ausgenutzt werden kann.

(Die Folgen des Krieges auf das Uhrmacherhandwerk.) Wie bei der von der Deutschen Uhrmacher-Vereinigung einberufenen und gelegentlich der Herbstmesse abgehaltenen dritten Kriegstagung der Uhrmacher in Leipzig festgestellt wurde, sind die Wirkungen des Krieges auch im Uhrmacherhandwerk von großer einschneidender Bedeutung.

(Werden Glasur und der Mangel der Rohmaterialien im Preise um das 10- bis 20fache gestiegen und gewisse Teile überhaupt nicht mehr zu haben. Dazu kommt, daß die meisten hilfsdienstpflichtigen Uhrmachergehilfen, soweit sie nicht unter den Waffen stehen, in feindlichen Werkstätten, wo keine kriegerische Instrumente gefertigt werden, arbeiten müssen.

(Stoffe für Arbeiterbekleidung.) Das Kriegsamt hatte der Reichsbekleidungsstelle bereits im August für den Bedarf der bürgerlichen Bevölkerung an Textilien außer anderen Web- und Waren mehrere Millionen Meter Anguststoffe, mehrere Millionen Meter Damen- und Kinderbekleidungsstoffe, sowie mehrere Millionen Meter Wäsche überlassen.

(Keine Bevorzugung bei Verteilung von Kommunalwaren.) Es ist darüber Beschwerde geführt worden, daß bei Verteilung von Waren der Reichsbekleidungsstelle eine Bevorzugung von Kommunalbeamten und Angehörigen, wie überhaupt solcher Personen stattgefunden habe, die bei der Verteilung in irgend einer Weise mitgewirkt haben.

(Nach dünneres Bier?) Der „Deutsche Brauerbund“ hielt in Berlin eine von etwa 300 Vertretern von Brauereien und Brauereiverbänden besuchte Versammlung ab.

(Legt er Sauertrank selbst ein?) Die Reichsstelle für Ost- und Gemüse schreibt: Die deutschen Sauertrankfabriken werden voraussichtlich mit der Deckung des Seeresbedarfs aus der Ernte 1918 während der ganzen Einschneidezeit voll beschäftigt sein.

(Schwierigkeiten im Zeitungsbetriebe.) Schon oft haben wir Klagen führen müssen über die Schwierigkeiten, mit denen, außer anderen auf Gas angewiesenen Betrieben, besonders der Zeitungsbetrieb in Thorn infolge des Verzagens des Gaswerks zu kämpfen hat.

(Schwierigkeiten im Zeitungsbetriebe.) Schon oft haben wir Klagen führen müssen über die Schwierigkeiten, mit denen, außer anderen auf Gas angewiesenen Betrieben, besonders der Zeitungsbetrieb in Thorn infolge des Verzagens des Gaswerks zu kämpfen hat.

(Schwierigkeiten im Zeitungsbetriebe.) Schon oft haben wir Klagen führen müssen über die Schwierigkeiten, mit denen, außer anderen auf Gas angewiesenen Betrieben, besonders der Zeitungsbetrieb in Thorn infolge des Verzagens des Gaswerks zu kämpfen hat.

Hand. Von Sina konnten wir noch sagen, daß der Druck nicht, um das Unheil auf die Spitze zu treiben, schließlich unleserlich heraustrat, da auch die Beschaffenheit der Druckfarbe, obwohl diese von den besten deutschen Buchdruckfabriken bezogen, fast alles zu wünschen übrig läßt und unseren Lesern berechtigten Anlaß zur Beschwerde wegen ver- schmiertem Druck häufig gibt. Es ist selbstver- ständlich nichts unversucht gelassen, diese und andere Mängel in der Zustellung der Zeit- ung, möglichst zu mildern; aber auf eine völlige Beseitigung ist vorläufig kaum zu rechnen. Dem Kohlenmangel des Gaswerks und damit den uner- träglichen Betriebsstörungen, die viele andere Mängel nach sich ziehen, müßte aber und könnte auch, wie das Beispiel anderer Städte, wie Danzig, Elbing, Graudenz, Posen, Bromberg usw., zeigt, abgeholfen werden!

Auch heute konnte an unseren Schmaschinen wegen fehlenden Gasdrucks nur ganz kurze Zeit gearbeitet werden, sodaß der Umfang unserer Zeitung auf einen einzigen Bogen beschränkt werden mußte.

(Zu den Betriebsstörungen im Elektrizitäts- und Gaswerk) wird uns mitgeteilt, daß die gestrige Störung im Elektri- zitätswerk darauf zurückzuführen ist, daß am Nach- mittag des Dampfwerks ein Jagrad brach. Bis Er- schrecken geschah, ging der Dampf so sehr herunter, daß ein Teil der Kesselbelastung und die Straßen- bahn ausgeschaltet werden mußte. Die Störung dauerte etwa eine Stunde. — In der vergangenen Nacht zwischen 11 und 12 Uhr entstand in der Gas- anstalt ein Teer- und Gasbrand. Es sind nämlich sämtliche Angestellte, die beiden Meißner, sowohl wie die 17 Arbeiter, an der Grippe erkrankt, und der Betrieb muß durch die Ersatzkräfte, die das Governement zur Verfügung gestellt hat, aufrecht- erhalten werden. Infolgedessen war die Gasanstalt gezwungen, in der Nacht völlig ungeschulte Arbei- ter an die Läden zu stellen. Durch falsche Hand-

habung entstand der Brand, der aber von dem Be- triebsteiter Herrn Siery so sachgemäß und erfolg- reich bekämpft wurde, daß eine schwere Beschädi- gung oder eine Explosion, die verhängnisvoll hätte werden können, vermieden wurde.

(Thorner Stadttheater.) Aus dem Theaterbüro: Morgen, Mittwoch, geht außer Abonnement in neuer Einstudierung das Studenten- stück „Alt-Heidelberg“ erstmalig in Szene. Am Donnerstag gelangt der Schwank „Die blonden Mädels vom Lindenhof“ zur Wiederholung. Der Freitag bringt die erste Wiederholung von „Alt- Heidelberg“. Von Mittwoch ab stellt sich das Theater bekanntlich in den Dienst der Kriegsanleihe.

(Besichtigungen.) Die katholischen Kirchen- gemeinden von Thorn haben in Moder an der Lindenstraße noch mehrere weitere Grundstücke bis zur Horigatzenstraße von Rudziewicz angekauft, die im Anschluß an die Kirche und das Pfarrhaus für ein Kinderheim im Krankenhaus bestimmt sind.

(Der Polizeibericht) verzeichnet heute keinen Verhafteten.

### Mannigfaltiges.

(Weinboylott in Bayern.) Wie aus München gemeldet wird, haben, um dem Kriegs- wucher im Weinhandel zu steuern, die Münchener Weinwirte und anschließend die bayerischen Wein- wirte einen Weinboylott beschlossen. — Aus Rheinhessen wird berichtet: Im rheinhessischen Weinhandel herrscht gegenwärtig vollständige Stille. Kein Käufer zeigt sich in den Dörfern und Angebote bei den früheren Abnehmern blei- ben unbeachtet. Jeder hält zurück, weil niemand weiß, was der nächste Tag in dem Weinhandel bringt, der in der letzten Zeit so ungelunde For- men angenommen hatte. Es steht heute schon fest, daß die letzten Phantasiesteuerpreise in keinem Falle mehr erreicht werden: denn man ist überall vor- sichtiger geworden und der wilde Kauff im An- kauf zu jedem Preis scheint verfliegen zu sein.

(Vulkanausbruch auf Island.) Sonntag Nachmittag ist, wie aus Kopenhagen ge- meldet wird, der Vulkan Katla auf Island nach 70jähriger Ruhe wieder zum Ausbruch gekommen. Unter den Landbewohnern herrscht große Panik, da durch die Hitze der Ausbrüche das Eis schmilzt und infolgedessen die Flüsse Hochwasser führen, das die Dörfer bedroht.

(Der Waldbrand im Staate Minne- sota.) Hollands Riewebureau meldet: Die Zahl der Toten infolge der Waldbrände im Norden des Staates Minnesota wird auf 800 angegeben. 15 000 Personen wurden obdachlos. Ganze Dis- trikte in der Gegend sind vernichtet. Die Ansicht, daß die Brände durch feindliche Agenten ver- ursacht worden sind, hat sich nicht aufrecht er- halten lassen.

### Letzte Nachrichten.

Wien, 22. Oktober. In der Hofburg fand gestern ein gemeinsamer Ministerrat unter dem Vor- sitz des Königs statt, an der Minister des Äußern Graf Burian, die beiden Ministerpräsidenten, der Kriegsminister von Stöger-Steiner, der gemeinsame Finanzminister von Epismüller und der Chef des Generalstabes teilnahmen.

### Berliner Börse

vom 21. Oktober. Trotz ziemlich erheblicher Interaktionskäufe auf verschie- denen Wertpapiergebieten konnte bei Eröffnung der Börse doch nicht verhindert werden, daß infolge der in ziemlich umfang- reichen Maße andauernd herauskommenden Ware der Auf- nahmelust, abgesehen von den Interaktionskäufen, fast gar- nichts gegenübersteht und der Kurs auf allen Marktgebieten, ja zum Teil sogar erheblich zurückging. Das Geschäft wickelte sich dabei in aller Ruhe ab. Am meisten in Mitleidenschaft gezogen wurden von den schwankenden Kursen gebandelten Papieren die von Wien abhängigen Werte, wie Orientbahn und Türkische Tabakaktien und von anderen Papieren Hanla,

Bismarckhütte, oberflächliche Werte, Deutsche Wassen und Palmier. Im Verlaufe traten verschiedentlich leichte Erholungen ein. In der Hauptphase aber waren weitere leichte Rückgänge überwiegend. Von Rentenrenten waren heimische Anleihen im Kurse behauptet. Erheblicher gaben Österreich-ungarische Werte nach.

### Berliner Produktenbericht

Auch zu Beginn der neuen Woche hat sich im Berliner Berkef mit Landesprodukten kaum etwas verändert. Groß ist das Angebot der Broting in Runkelrüben, für die auch Nachfrage besteht, die zu bescheidenen im freien Berkef infolge der umlagert eröffneten öffentlichen Bewirtschaftung kaum mehr in Betracht kommt. Kleinere Umsätze fanden in Kohlrüben statt. Die Ernte in dieser Frucht scheint im allgemeinen ziemlich reichlich auszufallen, wenn auch ein abschließendes Urteil zurzeit noch nicht möglich ist. Im Berkef mit Getreidebrot ist es still. Saalartoffeln erfreuen sich lebhafter Nachfrage und sind auch in genügenden Mengen angeboten. Infolge der Knappheit von Rauhhafer ist die Nachfrage für Erhaltungsmittel sehr rege. Hülsenfrucht und Senfroh sind gesucht, aber nur zeit- weise zu haben. Wetter aufklärend.

### Wasserstände der Weichsel, Brahe und Nehe.

Stand des Wassers am Pegel	Tag	m	Tag	m
Weichsel bei Thorn	22.	0,76	21.	0,80
Jamischhof	22.	1,26	21.	1,28
Barthau	22.	1,81	21.	1,86
Chwalowce	22.	1,81	21.	1,86
Zatorzyn	22.	1,81	21.	1,86
Brahe bei Bromberg	22.	1,81	21.	1,86
Nehe bei Czornikau	22.	1,81	21.	1,86

### Meteorologische Beobachtungen zu Thorn

vom 22. Oktober, früh 7 Uhr.  
Barometerstand: 770,5 mm  
Wasserstand der Weichsel: 0,76 Meter.  
Lufttemperatur: + 9 Grad Celsius.  
Wetter: trocken. Wind: Ost.  
Vom 21. morgens bis 22. morgens höchste Temperatur: + 11 Grad Celsius, niedrigste + 9 Grad Celsius.

### Wetteranage.

(Mittlung des Wetterdienstes in Bromberg.)  
Borausichtige Witterung für Mittwoch, 23. Oktober:  
Reglig, teils aufhellend, nachts Abler.

**Zuckererteilung.**  
Auf Abschnitt 29 der Le- densmittelliste H kann in hiesigen Verkaufsstellen und in laudmännlichen Geschäften ein Pfund Zucker bezogen werden.  
Der aufgeführten Abschnitt verliert mit dem 2. November 1918 seine Gültigkeit.  
Anspruch auf Zuweisung dieses Zuckers haben nur hiesige Be- wohner.  
Thorn den 19. Oktober 1918.  
Der Magistrat.

**Offene Stellen**  
**Zimmerleute,**  
**Maurer und**  
**Arbeiter**  
Recht sofort ein  
**Erich Jerusalem,**  
Baugeschäft, Thorn,  
Brombergerstraße 20.

**Sofenfabrik**  
In dauernde Beschäftigung sofort  
Wolfgang Wolhausen, Reut. Markt 11.  
**Sticht. Schneidergehilfen,**  
**latine Handnähterin**  
mit Kostime verlangt  
**Fr. Tauscher,** Waberstr. 22.  
**Freiseurgehilfen**  
sind sofort  
**Ludwig Wille** in Thorn,  
Ellenstraße 8.

**Lehrling**  
Mit guten Schulkenntnissen für  
Kontor gesucht  
Bauwirtschaftliche Maschinen-  
Niederlage „Union“, Thorn.

**Lehrling**  
In mein Fabrikkontor sofort ge-  
sucht. Schriftliche Angebote an  
**A. Irmer,**  
Thorn, Culmer Chaussee 1.

**Stahlerlehrlinge**  
Zunehm eintreten bei  
Gehr. Teus & Pidan, G. m. b. H.,  
Röbelsfabrik, Lindenstr. 4.  
**Lehrling**  
sind sofort gesucht.  
**Witt, Bäckermeister,**  
Baderstraße 26.  
Suche von sofort einen  
**Lehrling.**  
P. Schreiber, Schuhmachermeister,  
Helligkeitstr. 17.  
**Einen Srekerlehrling**  
sind  
**J. Barczynski,** Baderstr. 28.

**12. Preuß.-Süddeutsche (238. Königl.-Preuss.) Klassenlotterie.**  
Hauptziehung vom 8. November bis 4. Dezember 1918.

2 Prämien zu	300 000 Mk.	600 000 Mk.
2 Gewinne zu	500 000 Mk.	1 000 000 Mk.
2 " "	200 000 " "	400 000 " "
2 " "	150 000 " "	300 000 " "
2 " "	100 000 " "	200 000 " "
2 " "	75 000 " "	150 000 " "
2 " "	60 000 " "	120 000 " "
4 " "	50 000 " "	200 000 " "
6 " "	40 000 " "	240 000 " "
24 " "	30 000 " "	720 000 " "
36 " "	15 000 " "	540 000 " "
100 " "	10 000 " "	1 000 000 " "
240 " "	5 000 " "	1 200 000 " "
3 200 " "	3 000 " "	9 600 000 " "
8 500 " "	1 000 " "	6 500 000 " "
8 894 " "	500 " "	4 447 000 " "
154 984 " "	240 " "	37 196 160 " "
174 000 Gewinne und 2 Prämien	64 413 160 Mk.	

1 1 1 1  
1 2 4 8 Lose  
zu 200 100 50 25 Mark  
sind erhältlich bei  
**Dombrowski, Königl. preuss. Lotterie-Einnehmer,**  
Thorn, Katharinenstr. 1, Ecke Wilhelmplatz,  
Fernsprecher 842.  
Geschäftszeit 9—1 Uhr, 2—4 Uhr.

**Dame oder Kriegs- beschädigten.**  
Die Stellung ist selbständig und dauernd. Geeignete Bewerberinnen wollen Angebote unter Angabe bisheriger Tätig- keit, Einbindung von Zeugnisabschriften, Empfehlungen mit Gehaltsansprüchen unter N. 3533 an die Geschäftsstelle der „Presse“ einreichen.

**Arbeiter und Arbeiterinnen**  
stellen sofort ein  
**Gehr. Pichert, G. m. b. H.,**  
Schloßstraße 7.

**Einen zuverlässigen Kutscher**  
sind sofort ein  
**Erich Jerusalem,**  
Baugeschäft, Thorn,  
Brombergerstraße 20

**Lehrbursche**  
wird sofort eingekleidet  
**B. Dollva, Thorn.**  
**Ein Junge oder junges Mädchen**  
von ordentlichen Eltern für leichte Büro- und Botenleistungen so- fort gesucht.  
Bismarckstraße 10, b. 9.,  
Wellenstraße 2.

**Kontoristin,**  
sowie mit Schreibmaschine und Steno- graphie vertraut, zum baldigen Antritt gesucht. Bewerbungen mit Zeugnisabschriften und Gehaltsan- sprüchen bei jeder Postzeit erbeten.  
Angebot unter N. 3533 an die Geschäftsstelle der „Presse“.

**Kontoristin**  
mit Schreibmaschine und Steno- graphie vertraut, zum baldigen Antritt gesucht. Bewerbungen mit Zeugnisabschriften und Gehaltsan- sprüchen bei jeder Postzeit erbeten.  
Angebot unter N. 3533 an die Geschäftsstelle der „Presse“.

**20 Frauen und Mädchen gesucht**  
zum Einlegen von Sauerkraut.  
**W. Cieminski,**  
Graudenzstraße 102.

**HEINRICH LANZ MANNHEIM**  
Heißdampf-Ventil- Lokomobilen  
Gesamt-Absatz: 1.475.000 PS.

**Verkäuferin**  
zur selbständigen Leitung einer unserer Verkaufsstellen mit kleiner Kaulion gesucht.  
**Thorner Brotsfabrik**  
G. m. b. H.

**Damen,**  
Inn- und Außendienst, finden lebende Beschäftigung. Antrag bei  
**W. Bronn, Barf. Hofstr. 7, 1.**

**Mädchen**  
auf neue Militär-Wästel Rekt sofort ein  
**C. Manthey,**  
Bredlichstraße 10-12.

**Lehrfräulein**  
für mein Kontor sofort gesucht.  
Schriftliche Angebote an  
**A. Irmer,**  
Thorn, Culmer Chaussee 1.

**Arbeiterinnen**  
sind ein  
**Wägerei „Fremios“,**  
Bismarckstraße 7.

**20 Frauen und Mädchen gesucht**  
zum Einlegen von Sauerkraut.  
**W. Cieminski,**  
Graudenzstraße 102.

**komplette gut möblierte Wohnung,**  
am liebsten in der Bromberger Vorstadt oder Nähe derselben.  
Ausführliche Angeb. unter O. 3528 an die Geschäftsst. der „Presse“.

**Kochfrau,**  
gut und unbedingt zuverlässig, von sofort gesucht.  
**Städt. Kriegsspeisehaus**  
und Mittelstandsstüche.

**Anwärterin**  
kann sofort eintreten  
Strohandstraße 12, Baden.

**Aufwartung**  
für 2-3 Stunden täglich gesucht.  
Seglerstraße 1, 1.

**Waismädchen**  
gesucht.  
**F. Wenzel, Bredlichstr. 49**

**Verkauf**  
Bestehende mein  
maßiges Grundstück  
in sehr gutem Zustande, großer Hof, viel Baumstämme, in der Culmer Chaussee zu verkaufen. Zu erfragen  
**A. Wycinski, Kollstr. 16.**

**Ein gebrauchter Getreidemäher**  
(Massa Harris) hat billig abzugeben.  
**J. Schmidt,**  
Gr. Neuhofen bei Hofleben.

**Ein gebrauchter Getreidemäher**  
(Massa Harris) hat billig abzugeben.  
**J. Schmidt,**  
Gr. Neuhofen bei Hofleben.

**Ein gebrauchter Getreidemäher**  
(Massa Harris) hat billig abzugeben.  
**J. Schmidt,**  
Gr. Neuhofen bei Hofleben.

**Ein gebrauchter Getreidemäher**  
(Massa Harris) hat billig abzugeben.  
**J. Schmidt,**  
Gr. Neuhofen bei Hofleben.

**Ein gebrauchter Getreidemäher**  
(Massa Harris) hat billig abzugeben.  
**J. Schmidt,**  
Gr. Neuhofen bei Hofleben.

**Ein gebrauchter Getreidemäher**  
(Massa Harris) hat billig abzugeben.  
**J. Schmidt,**  
Gr. Neuhofen bei Hofleben.

**Gummi-Stempel**  
Justus Wallis  
Thorn  
**Eine Milchziege**  
Recht zum Verkauf bei  
**Kartn, Hohlgarten**  
**Johlen**  
Zu verkaufen  
**Zanigenstraße 16.**  
**Berkel**  
verkauft  
**J. Pannegran, Gr. Neuhofen.**  
**Niesen-Mantelchen**  
zu verkaufen. Zu erfragen  
**Culmer Chaussee 103/6.**  
300 Zentner gelbe  
**Speisewurden**  
hat zu verkaufen  
**H. Bränschke, Scharnau,**  
**Reiß Thorn.**  
**Stabile Weinflasken**  
und Flaschen  
zu verkaufen.  
**Brüdenstraße 14.**

**ganze Wohnungs- einrichtung oder einzelne Möbel**  
zu kaufen gesucht. Zu erfragen  
**Altstadt, Markt 14, 2.**

**Gutes Bettgestell mit Matratze**  
zu kaufen gesucht.  
Angebote mit Preis unter X. 3549 an die Gesch. d. „Presse“.

**Ein harter Arbeitstisch**  
(mittelgroß) zu kaufen gesucht.  
Angebote unter B. 3554 an die Geschäftsstelle der „Presse“.

**Anderbestgeh. n. Adewanne**  
zu kaufen gesucht.  
Angebote erbeten unter A. 3561 an die Geschäftsstelle der „Presse“.

**Ein guter Jagdgewehr,**  
Kaliber 16, sucht zu kaufen.  
Angebote unter K. 3560 an die Geschäftsstelle der „Presse“.

**Schlachtpferde**  
Bei telefon. Anmel-  
dungen bitte nur 405 anzurufen.  
Anmeldungen werden sofort abgeholt.  
**Wilhelm Reuter, Röbelsfabrik,**  
Thorn, Culmer Chaussee 28.

**Hoffhund**  
zu kaufen gesucht.  
**Reiblicher Wähe, Thorn,**  
Coppernithstr. 14.

**Heu**  
für eigenen Bedarf kauft  
**Georg Nisch, Dampf-Wägerei,**  
Graudenzstr. 69, Lappohn 661.

Am 21. d. Mts., morgens 1 1/2 Uhr, folgte ihrem vor drei Jahren im Felde gefallenen geliebten Mann nach kurzem, schwerem Leiden, versehen mit den heiligen Sterbesakramenten, unsere gute, treuherzige Mutter, Tochter, Schwester, Schwägerin und Tante, die Witwe

# Pelagia Hahn

geb. Jeziorski  
im Alter von 33 Jahren in den Tod.  
Thorn den 22. Oktober 1918.

Die trauernden Kinder, Eltern und Geschwister.

Ella, Paul und Hans Hahn,  
Familie Hahn,  
„ Jeziorski,  
„ Jablonski,  
„ Gerszewski,  
„ Koczorowski.

Die Trauermesse findet am Donnerstag den 24. d. Mts., morgens 8 Uhr, in der St. Marienstraße, die Beerdigung am selben Tage nachmittags 3 Uhr vom Trauerhause, Lindenstraße 59, aus statt.

Heute Morgen 8 Uhr ist plötzlich und unerwartet mein lieber Vater

# Erwin Wunsch

im Alter von 64 Jahren sanft entschlafen.  
Berlin-Friedenau  
den 17. Oktober 1918.  
In tiefem Schmerz:  
Else Wunsch.

Nach kurzer, schwerer Krankheit entschlief sanft unsere innigstgeliebte, herzengute Mutter, Schwester und Tante

# Witwe Martha Spiering

im 50. Lebensjahre.  
Thorn den 22. Oktober 1918.  
Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:  
die Kinder.

Beerdigung findet Freitag den 25. d. Mts., nachm. 3 Uhr, vom Trauerhause aus auf den altstädt. ev. Kirchhof statt.



Ganz plötzlich und unerwartet traf uns die unfassbare Nachricht, daß mein einziger, innigstgeliebter Sohn unser herzenguter Bruder, Enkel und Nefte, der Gefreite

**Rasimir Wittkowski**  
Inhaber des Eisern. Kreuzes 2. Kl.  
im Alter von 27 Jahren infolge einer Krankheit am 21. 10. 18 in einem Feldlazarett im gestorben ist.  
Im tiefsten Schmerz:  
Frau B. Wittkowski und Geschwister.  
Thorn den 22. Oktober 1918.  
Trauermesse findet Freitag den 25. Oktober, in der St. Jakobstraße um 7 Uhr statt.

# Herrenhüte

Jeder Art werden sauber und gut in Ordnung gebracht.  
Philipp Rosenthal  
in Firma: A. Rosenthal & Co.,  
Breitestraße 18.

# Fußbodenplatten, Fußbodenglas

für beliebige Tischschichtbedungen  
Van- und Kunstglaserei  
Fritz Altmann, Neustädt. Markt 14.

Montag früh starb sanft nach kurzem Leiden, wohl versehen mit den heiligen Sterbesakramenten, unsere liebe Schwester, Schwägerin, unsere herzengute Tante, die verw. Frau Stromaufseher

**Marie Rabst**  
geb. Paulko  
im 77. Lebensjahre.  
Dieses zeigen schmerz erfüllt an  
Thorn, 21. Oktober 1918  
die trauernden Hinterbliebenen.  
Die Trauermesse findet am Donnerstag um 7 Uhr in der St. Jakobstraße, die Beerdigung am selben Tage nachm. 3 1/2 Uhr von der Kirche nach dem altst. Friedhof statt.

**Oberschl. Hüttenhoks, Steinkohlen, Braunkohlenbriketts, Schmiedekohlen, Braunkohlen, Brikettschnitt, Kohs-Grus, Gendehoks, Corf**  
Thorner Brotsfabrik  
G. m. b. H.  
sämtliche Haustiere, speziell Hensche unter Garantie sachgemäher Ausführung, Gebilde Anstraße, B. Krüger, Schöneke II, Nr. Briesen, Wp.

Ein dreifach donnerndes Poch dem heutigen Geburtstagskinde, Herrn Karl Hinz, daß ganz Podgorz wüdel und wackelt, wünschen drei gute Freunde.

**Gelenk-, Leder-, Röhre-, Perücken- und Ersatzteile**  
zu haben  
Heiligegeiststraße 19,  
Hauptkassier.

**Süßholz**  
zum 25 Pf.-Verkauf in Paketen.  
100 Pakete 20 N. 860 Pak 58 N.  
**la. Salmiak-Pastillen**  
100 kleine Dosen 15 N., 400 kl. Dosen 58 N. Manöverlen 100 Gläser 30 N. Alles franko einschließt. Vorpäckg., Nachnahme.  
Ernst & Witt, Abtlg. 71,  
Hamburg 23, Postschek. 9698.

**600 Zöpfe**  
zur neuen Modestil, darunter aus garantiert echtem, ungeschältem Saar, gleichmäßig echte granuliert Zöpfe! ohne Naturkuren, spottbillig. Haubenhege, Stirnhege, Doppelhaubenhege. B. Araczewski,  
Thorn, Eulmerstr. 24.



**Wasserbehälter**  
Gebr. Franz,  
Königsberg i. Pr.

**Caschelenlampen.**  
Gesamtkosten in allen Größen  
Preis früh auch für Wiederverkäufer bei  
Opfner Seidler,  
Altstädt. Markt 14, neben d. Post.

**Siegellack,**  
vorzögl. f. Postf. (Pfd. 7-8 Stang.)  
3,45 per Pfd. Königsberg i. Pr.,  
Dud. Glühlampen-Werke.  
Gut färbende Glasdiamanten,  
Glaschneider,  
Glaswerkzeug.  
Van- und Kunstglaserei  
Fritz Altmann, Thorn,  
Neust. Markt 14.

**Große Haubenhege**  
Stück 1,40 Mark. Schöne Zöpfe  
von 8 Mark an.  
B. Araczewski, Eulmerstr. 24.

**Fuhrleute**  
zum Anfahren von Rundholz nach  
meinem Dampfsgewerk modern,  
Königsstraße 3, sofort gesucht.

**G. Soppart,**  
Friedrichstraße 59.  
Suche leichte  
**Beldmäftung**  
für zwei Pferde.  
J. Palmowski, Lindenstr. 58.

**! Graunte Haare!**  
erhalten eine prächtige Farbe mit  
Hennigson's vorzüglicher Graunte  
"Jalco", 5,75 Mt. u. 3,60 Mt.  
braun, schwarz, blond, Wirkung  
überraschend. Unschädlich.  
E. Lannoch, Parfümerien,  
J. M. Wendisch Nachf.,  
Drogerie Adolf Meiser, Breitestr. 9,  
Carl Schilling Breitestraße.

**Statt Karten.**  
Ihre Vermählung geben hiermit bekannt:  
**Hans Makosch**  
**Hedwig Makosch, geb. Teske.**  
Dessau i./Anh. — Ernststraße, Nr. Thorn,  
im Oktober 1918.

Die  
**Berleberger Versicherungs-Aktien-Gesellschaft zu Berleberg**  
gewährt die  
**Viehdiebstahlversicherung**  
allein und in Verbindung mit der  
**Viehlens-, Weide- und Zuchtversicherung.**

Züchtern wird besonders die Zuchtversicherung (Stutenversicherung, auf Wunsch mit Einschluß gegen alle Schäden), die Transportversicherung und die Kastrationsversicherung sowie die Versicherung von Mastschweinen zu fester nachschußfreier Stückprämie empfohlen.

**Vertreter überall gesucht.**  
Nähere Auskunft erteilt die Generaldirektion und die Verbandsleitung Danzig, Rennerstr. 7.

**Zahn-Atelier Lucia Zelma**  
Breitestr. 25, (neben Café Nowak).  
Sprechstunden von 9-1 Uhr vorm. und 3-6 Uhr nachm.  
Sonntags von 9-12 Uhr.  
Für Militär- und Beamten-Vereine 20% Rabatt.

Ziehung 25. u. 26. Oktober.  
**Rote Kreuz-Lotterie**  
Gesamtwerte d. Gewinne Mk.:  
**220 000**  
**60 000**  
**30 000**

Ziehung 6., 7., 8. Novbr.  
**Geld-Lotterie**  
Hauptgewinne von Mk.:  
**100 000**  
**50 000**  
**30 000**

**Neue Pianinos bester Güte**  
noch in großer Auswahl.  
**B. Neumann, Bösen.**  
Größtes Pianohaus der Stadt u. Provinz.

**Für Wiederverkäufer ab meinem Lager:**  
Schneerührer, Dg. 9.-, 12.-, 15.-, 18.-, 24.- Mt.,  
Schrubber, Dg. 24.-, 30.-, 3.- Mt.,  
Strahlpfeifen, Erich Passava, Ia, Std. 5,50,  
Ausklopper, Dg. 16,50,  
Reißbrettstifte, 100 Karton, à 3 Dg. 18,50,  
Zahnmesser, Dg. 7,80, 10,80, 12.-, 13,50 Mt.,  
Zahnmesser, Dg. 15,00, 18,20, 24.-, 27.-, 30.- Mt.,  
Uhrketten, Dg. 3.-, 6.-,  
Druckköpfe, schwarz, weiß, 10 Gr., sortiert, 30.- Mt.,  
Junggefellentöpfe, 10 Gr., 30.- Mt.,  
Haarspangen, Zelluloid, mod. Ausführung, Dg. 30.- Mt.  
Lieferung gegen Nachnahme nur in angebotenen Mindestquantitäten.  
Felix Bab jun., Berlin C. 2, Rosenstraße 19.

**Das goldene Buch des Weibes.**  
10 Kapitel aus dem intimsten Leben der Frau. 6. Auflage. — Von R. Gerling. — 152 Seiten. Inhalt: Wie erhält die Frau das Eheglück? — Warum verblühen viele Frauen so früh? — Die Pflege und Erhaltung weiblicher Schönheit. — Das Geschlechtsleben in der Ehe. — Die Bedeutung der Krankheiten f. d. Eheleben. — Gesundheitspflege während der Schwangerschaft. — Die Regelung des Kinderlegens. — Unfruchtbarkeit, ihre Ursachen und Verhütung. — Wie erlangt man schöne und gesunde Kinder? — Das Recht der Frau und das Ehrerecht. — Preis 3 Mark, — geb. 4 Mark.  
**Orania-Verlag, Dranienburg 693.**  
Postfachkonto: Berlin 29 982.

**Der praktische Hausarzt.**  
Ein treuer Ratgeber in vielen Krankheitsfällen mit Angabe von Haus- und Heilmitteln. 300 Seiten. Zu beziehen gegen Einzahlung von 3 Mark oder Nachnahme durch den  
**Kaslo-Buchversand, Dresden-A. 24**  
Zwei möblierte Zimmer, Wohn- und Schlafzimmer, auch mit Kücheneinrichtung zu vermieten.  
**Ein möbl. Zimmer**  
zum 1. 11. an Dame oder Herrn zu vermieten. Meißenstr. 89, pfr. z.

**Vaterländischer Frauenverein.**  
**Weihnachtsliebezgaben,**  
Bestehend in Geld oder nützlichen Gegenständen für die im Felde stehenden Truppen unserer Garnison  
erbittet bis spätestens  
zum 1. November d. J.  
die Sammelstelle bei Frau Kommerzienrat Dietrich, Breitestraße 35.

**Volkshochschulkurse.**  
Da die Stadtbücherei zurzeit geschlossen ist, werden die Karten für den Vortrag des Herrn Oberlehrer Johannes sowie Soldatenkarten in der Buchhandlung des Herrn Golembiewski, altstädt. Markt 8, verkauft.

**Arbeitsnachweis,** Rathaus, Erdgesch., sucht dringend:  
**Züchtige Schreibhilfen,** gelehrte Schneiderinnen, Trennerinnen,  
**Handwerker jeder Art,** Arbeiter, Arbeiterinnen,  
**Dienstmädchen, Reinmachefrauen,** Aufwartungen.

Wer erteilt einigen jungen Damen geistl. Unterricht in franz. Sprache. Angebote unter F. 3556 an die Geschäftsstelle der „Presse“.

**Wohnungen**  
Angehörige  
**Wohnung,**  
Schulstraße 12, pfr., 6 Zimmer mit reichlichem Zubehör und Gartenbenutzung evtl. mit Herdofen, von sofort oder später zu vermieten.  
**G. Soppart, Fischerstr. 59.**

**Ein 2 Zimmer-Wohnung**  
mit Zubehör von sof. zu vermieten. Angebote unter M. 3562 an die Geschäftsstelle der „Presse“.

**Möbliertes Zimmer**  
von sofort zu vermieten.  
Seegerstraße 6, 1. r.

Ein gut möbliertes Zimmer, elektrisches Licht, Balkon evtl. mit Bad von sofort ab 1. 11. zu vermieten.  
Baderstraße 30, 3.

**Geld**  
Junges Ehepaar sucht Wohnung von 3 Zimmern mit Zubehör von sofort. Angebote unter H. 3558 an die Geschäftsstelle der „Presse“.

2-3 leere Zimmer mit Bad- und Kochgelegenheit, pfr. oder 1 Treppe, von ruhigen Mietern an der Elektrischen gesucht. Angebote unter K. 3535 an die Geschäftsstelle der „Presse“.

2-5 Zimmerwohnung mit Küche, möglicht Bromberger Vorstadt, sofort gesucht.  
Genauere Angebote unter M. 3597 an die Geschäftsstelle der „Presse“.

**Wohnung,** 2-3 Jim., von 1. 12. 18 von alleinst., bef. Beamtenwitwe gef. Angebote unter A. 3551 an die Geschäftsstelle der „Presse“.

Gesucht für sofort oder später von jungem Ehepaar  
2-3 möblierte Zimmer mit Zubehör, Küche evtl. Kücheneinrichtung, am liebsten abgetrennt. Gehw. l. Tage Bromb. Vorst. od. Stabt. Angebote unter D. 3529 an die Geschäftsstelle der „Presse“.

Gesucht von Ehepaar  
**2 möbl. Zimmer**  
mit Bad und Kücheneinrichtung. Angebote an Hauptmann Renard, Hotel Thörner Hof.

1-2 möblierte Zimmer vom 1. 11. von höherem Militärfam. evtl. Kücheneinricht. Bad Klavier usw. Angebote mit Preisangabe unter V. 3496 an die Gesch. d. „Presse“.

Schön möblierte  
**1-2-Zimmer-Wohnung**  
mit sep. Eing. für 1. 11. ev. früher gesucht. Angebote unter Z. 3550 an die Geschäftsstelle der „Presse“.

Anständige, junge Dame sucht  
**Wohnung**  
als Mitbewohnerin mit Klavierbenutzung evtl. mit Pension in der Stadt.  
Angebote mit Preisang. unter O. 3564 an die Gesch. der „Presse“.

Sonntag, 27. Oktober 1918, mittags 12 1/2 Uhr:  
Kgl. □ in I.

**Stadt-Theater**  
Mittwoch, 23. Oktober, 7 1/2 Uhr:  
Auser Abonnement! Neu einstudiert  
**Alt-Heidelberg.**

Donnerstag, 24. Oktober, 7 1/2 Uhr:  
**Die blonden Mädels vom Lindenhof.**

Freitag, 25. Oktober, 7 1/2 Uhr:  
Zum 2. male.  
**Alt-Heidelberg.**

**Zeichnet Kriegsanzüge**  
Junges Mädchen sucht einfach möbliertes Zimmer, auch als Mitbewohnerin. Angebote unter G. 3557 an die Geschäftsstelle der „Presse“.

**Möbliertes Zimmer**  
von sofort oder später gesucht. Angebote mit Preisangabe unter L. 3561 an die Gesch. d. „Presse“.

Dame, 27 Jahre alt, kath., mit gutem Charakter und sehr wirt. schaftl. sucht auf diesem Wege Bekanntschaft eines Herrn zwecks Zuschriften finden Berücksichtigung unter E. 3555 an die Geschäftsstelle der „Presse“.

**Zur Warnung!**  
Sabe auf mein Grundstück  
**Gift gestreut.**  
Ernst Goerz, Alt-Thorn.

**Der betreffende junge Mann,**  
der am 21. 10. abends zwischen 8-9 Uhr, aus meinem Entw. Talstr. 41, 2 einen Militärkassenschein entwenden und durch die Handlung sein Gewissen belastet hat, wird gegen den Mordel im Geschäft Coppersluststr. 30 gegen Belohnung wieder abzugeben.  
Wer ihn erlangt und gesehen hat, bitte um Mitteilung.  
**M. Pohl,**  
Korsettgeschäft.

Montag den 21. Oktober, abends zwischen 7 und 8 Uhr, auf dem Wege von Thorn nach Podgorz eine goldene Damenuhre  
**verloren.**  
Gegen Belohnung abzugeben bei  
Foss, Podgorz, Marktstr. 15.

**Gefunden**  
1 Portemonnaie mit Inhalt abzugeben bei Marchlewski, Coppersluststr. 21, 2.

**Täglicher Kalender.**

1918	Sonntag	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Sonntag
Oktober	27	28	29	30	31	1	2
November	3	4	5	6	7	8	9
	10	11	12	13	14	15	16
	17	18	19	20	21	22	23
	24	25	26	27	28	29	30
Dezember	1	2	3	4	5	6	7
	8	9	10	11	12	13	14
	15	16	17	18	19	20	21
	22	23	24	25	26	27	28
	29	30	31	1	2	3	4